

Schweizerisches Bundesblatt.

54. Jahrgang. III.

Nr. 25.

18. Juni 1902.

Jahresabonnement (portofrei in der ganzen Schweiz): 5 Franken.

Einrückungsgebühr per Zeile oder deren Raum 15 Rp. — Inserate franko an die Expedition.

Druck und Expedition der Buchdruckerei Stämpfli & Cie. in Bern.

Bericht

des

Bundesrates an die Bundesversammlung, betreffend
die Geschäftsführung und die Rechnung der
Alkoholverwaltung pro 1901.

(Vom 9. Juni 1902.)

Tit.

Hierdurch beehren wir uns, Ihnen über die Durchführung des Alkoholgesetzes, mit Ausschluß des in einer Specialvorlage behandelten Art. 23 desselben, für das Jahr 1901 nachfolgenden Bericht zu erstatten.

Wie Ihnen bereits bekannt ist, haben wir den Beginn der Wirksamkeit des am 29. Juni 1900 revidierten Gesetzes auf den 16. Januar 1901 festgesetzt; das Berichtsjahr stand demnach sozusagen ganz unter der Herrschaft der neuen Gesetzgebung.

I. Verwaltung.

Während des Berichtsjahres waren bei der Alkoholverwaltung tagesdurchschnittlich beschäftigt:

	Beamte	An- gestellte	Aushülf- personal	Arbeiter	Personen überhaupt
Centralamt	30,62	—	1,68	—	32,30
Brennereikontrolldienst . .	8,83	—	—	—	8,83
Lagerhaus u. Rektifikations- anstalt Delsberg . . .	5,99	5,00	—	6,45	17,44
Lagerhaus Burgdorf . . .	3,00	2,00	—	2,00	7,00
Lagerhaus Romanshorn . .	3,00	2,00	—	5,00	10,00
Alkoholverwaltung überhaupt	51,44	9,00	1,68	13,45	75,57

Die Gesamtauslagen für Verwaltung betrugen:

	Laut Rechnung 1901		Gegenüber dem Budget	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1. Centralamt:				
Besoldungen und Besoldungsnachgenüsse	139,749. 15		136,700. —	
Vorübergehende Aushilfe	2,775. —		1,800. —	
Reisespesen	7,531. 50		7,500. —	
Personalausgaben überhaupt	—————	150,055. 65	—————	146,000. —
Miete, Beleuchtung, Heizung und Reinigung	10,625. 15			
Bureaunkosten und Drucksachen	29,085. 68			
Bibliothek	1,992. 39			
Laboratorium, Inventar und Verschiedenes	2,186. 50			
Sachausgaben überhaupt	—————	43,889. 72	—————	40,000. —
Total		<u>193,945. 37</u>		<u>186,000. —</u>
2. Brennereikontrolle:				
Besoldungen und Besoldungsnachgenüsse	39,633. —		36,300. —	
Reisespesen	11,980. 72		13,700. —	
Total	—————	<u>51,613. 72</u>	—————	<u>50,000. —</u>

	Laut Rechnung 1901		Gegenüber dem Budget	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
3. Lagerhäuser und Rektifikationsanstalt:				
<i>a.</i> Regiedepots:				
Delsberg	55,067. 03		55,000. —	
Burgdorf	25,801. 50		28,200. —	
Romanshorn	33,076. 89		33,800. —	
Total		113,945. 42		117,000. —
1, 2 und 3 <i>a</i> (eigentliche Alkoholverwaltung)		359,504. 51		353,000. —
<i>b.</i> Mietdepots:				
Aarau	12,052. 95		12,150. —	
Basel	14,074. 52		13,600. —	
Buchs	3,238. 17		3,250. —	
Total		29,365. 64		29,000. —
4. Expertisen und Kommissionen		3,039. 35		1,800. —
5. Vergütungen an die Zoll-, Post- und Finanz- verwaltung des Bundes		43,180. 05		46,200. —
Gesamttotal		435,089. 55		430,000. —

Die Überschreitung der Budgetkredite für das Centralamt rührt bei den Personalausgaben daher, daß infolge von Krankheiten und Todesfällen mehr Aushilfspersonal beschäftigt werden mußte und daß die Besoldungsnachgenüsse an die Hinterlassenen verstorbener Beamten größer waren, als die nicht zur Verausgabung gelangten Besoldungen derselben; bei den Sachausgaben daher, daß die Durchführung des neuen Gesetzes und die Erstattung eines statistischen Generalberichtes über die Periode 1887/1900 höhere Druckkosten verursachten, als im Voranschlage angenommen waren.

Auch bei der Brennereikontrolle hängt die Mehrausgabe, in obigem Sinne, mit dem Hinschiede eines Beamten zusammen, während die Kreditüberschreitung bei der Rubrik „Expertisen und Kommissionen“ ihren Grund darin hat, daß die Thätigkeit der zur Begutachtung der Vergebung neuer Brennlose bestellten Kommissionen eine weitere, als die vorgesehene Ausdehnung annahm.

* * *

Für Unterhalt und Vervollständigung der Ausrüstung der Lagerhäuser, der Rektifikationsapparate, der Kontrolleinrichtungen etc. wurden, gegenüber einem Budgetposten von Fr. 15,000, ausgelegt:

für das Lagerhaus und die Rektifikationsanstalt			
Delsberg	.	.	Fr. 3,684. 81
für das Lagerhaus Burgdorf	.	.	„ 1,383. 49
„ „ „ Romanshorn	.	.	„ 4,743. 91
„ „ „ Aarau	.	.	„ 1. 60
„ „ „ Basel	.	.	„ 155. 65
„ „ „ Buchs	.	.	„ —. —
für die Losbrennereien	.	.	„ 4,271. 10
Total			<u>Fr. 14,240. 56</u>

* * *

Die Passivzinse erforderten Fr. 21,698, also Fr. 16,698 mehr, als die Budgetsumme von Fr. 5000.

Die Differenz erklärt sich zum Teil aus einer ungenügenden Budgetierung überhaupt, zum Teil daraus, daß die Bundesversammlung den im bundesrätlichen Budgetentwurfe zu Fr. 9,220,000 veranschlagten Erlös aus dem Verkaufe von Trinksprit auf Fr. 8,540,000 reduzierte, ohne zugleich eine entsprechende Erhöhung des bundesrätlichen Budgetpostens für die Passivzinse vorzunehmen.

II. Einkauf.

A. Inländische Produktion.

Der Einkauf von im Inlande gewonnenen gebrannten Wassern seitens der Alkoholverwaltung erfolgt in zwei Hauptformen.

Einmal, gemäß den Art. 2 und 3 des Gesetzes, bei den an ein allgemeines Pflichtenheft gebundenen Losinhabern (Art. 4 der Vollziehungsverordnung vom 24. Dezember 1900); sodann, auf Grundlage von Art. 4 des Gesetzes, bei Brennern, welche, statt für ihre monopolpflichtige Erzeugung Gebühr zu entrichten, das Produkt nach Maßgabe besonderer Abmachungen der Verwaltung zu einem den Monopolgewinn sichernden Preise käuflich abtreten (Art. 7, Alinea 4, der citierten Vollziehungsverordnung).

Die erste dieser Kategorien von Brennbetrieben verarbeitet Kartoffeln und Körnerfrüchte, die zweite — dermalen wenigstens — Brauereiabfälle und Melasse.

Nach dem Gesetze soll die den Losinhabern abzunehmende Menge gebrannter Wasser annähernd einen Viertel des Landesbedarfes an Sprit und Spiritus, jedoch nicht mehr als 30,000 Hektoliter absoluten Alkohols (circa 25,500 Metercentner à 95½ °) im Kalenderjahre betragen; für die Lieferungen anderer Brenner ist eine quantitative Begrenzung nicht vorgesehen. Das erwähnte Verhältnis der „Produktion durch Losinhaber“ zum „Landesbedarf“ bezieht sich indessen bloß auf die zu Normalpreisen (Art. 26, Alinea 3, des Brennereipflichtenheftes) übernommene Ware; eine nach Art. 14 des Pflichtenheftes zu reduzierten Preisen stattfindende Überproduktion der Losinhaber ist in den der Inlands-erzeugung vorbehaltenen Viertel des Landesbedarfes nicht einzu-beziehen.

Betrachten wir nach diesen erläuternden Bemerkungen die thatsächliche Gestaltung des Brennerwesens im Berichtsjahre.

Der Landesbedarf an Sprit und Spiritus betrug:

	Ware zum Trinkverbrauch Metercentner	Denaturierungs- ware Metercentner	Total Metercentner
Verkäufe der Alkoholverwaltung . . .	50,826,25	47,575,71	98,401,96
Privatimporte:			
a. Zolltarif Nr. 460 (110,08 q. brutto minus 20 % Tara)	88,06	—	88,06
b. Nicht von der Verwaltung gelieferter Sprit zur relativen Denaturierung .	—	15,263,513	15,263,515
	50,914,31	62,839,223	113,753,535
Ab: Export:			
a. laut Kapitel V hiernach . 1360,39			
b. laut Handelsstatistik, Zoll- tarif Nr. 460	32,00		
	1,392,39		
do., Zolltarif Nr. 79.		17,00	1,409,39
	49,521,92	62,822,223	112,344,145
Bleiben			

Der vierte Teil dieses Quantums beläuft sich auf 28,086 Metercentner; da derselbe das gesetzliche Maximum von 25,500 Metercentnern übersteigt, ist dieses letztere für den höchst zulässigen Bezug bei den Losinhabern (zu Normalpreisen) maßgebend.

Nun ergab die effektive Ablieferung im Berichtsjahre unter diesem Titel 22,497,34 Metercentner, blieb also rund 3000 Metercentner hinter dem Maximum zurück.

Zu reduzierten Preisen sodann erzeugten die Losinhaber 933,43 Metercentner. Ihre Totalproduktion bezifferte sich demnach auf 23,430,77 Metercentner.

Gemäß Art. 4 des Gesetzes endlich übernahm die Alkoholverwaltung 2149,11 Metercentner.

* * *

Der Einkauf der gesamten Menge (25,579,88 Metercentner) kostete:

	Quantum	Übernahms- preise	oder per Metercentner	Quantum	Übernahms- preise	oder per Metercentner
	Laut Rechnung 1901			Gegenüber dem Budget		
	Metercentner	Fr.	Fr.	Metercentner	Fr.	Fr.
Produktion der Losinhaber nach Art. 2 und 3 des Gesetzes (Kartoffeln u. Körnerfrüchte):						
zu Normalpreisen . . .	22,497, ₃₄	1,852,479. 40	82. 34			
zu reduzierten Preisen .	933, ₄₃	33,273. 75	35. 65			
überhaupt	23,430, ₇₇	1,885,753. 15	80. 48	25,500, ₀₀	2,186,625. —	85. 75
Produktion nach Art. 4 des Ge- setzes (Brauereiabfälle und Melasse)	2,149, ₁₁	128,015. 80	59. 56	2,600, ₀₀	139,100. —	53. 50
Gesamtproduktion	25,579, ₈₈	2,013,768. 95	78. 72	28,100, ₀₀	2,325,725. —	82. 77
Hierzu Frachtauslagen . . .		36,706. 19	1. 43		47,770. —	1. 70
Kosten loco Lagerhaus . . .	25,579, ₈₈	2,050,475. 14	80. 15	28,100, ₀₀	2,373,495. —	84. 47

Die Minderausgabe gegenüber dem Budget resultiert zu rund $\frac{2}{3}$ daraus, daß die Produktion den vorgesehenen Umfang nicht erreichte. Die Botschaft zur Budgetvorlage hatte den Eintritt dieses Falles bereits als wahrscheinlich bezeichnet. $\frac{1}{3}$ des Minderaufwandes hängt mit den niedrigeren Übernahme-preisen zusammen.

* * *

Bekanntlich scheiden sich unsere Brennereien in Jahresbetriebe, d. h. in solche, welche während des ganzen Jahres thätig sind, und in Winterbetriebe, d. h. in solche, welche vom Herbste eines gegebenen Jahres bis zum Frühling des darauffolgenden arbeiten.

Für die Beurteilung der Verhältnisse der Winterbetriebe bilden die Ergebnisse des Kalenderjahres, auf welches unsere Rechnungsstellung und Geschäftsberichterstattung im allgemeinen basieren, keine zutreffende Grundlage, weil jedes Kalenderjahr Bestandteile zweier verschiedener Winterbetriebsperioden mit Rohprodukten verschiedener Ernten etc. umfaßt.

Aus diesem Grunde geben wir die nachstehenden statistischen Zahlen, unbekümmert um unsere administrative Rechnungsstellung, nach Brenncampagnen.

Bemerkt sei noch, daß die Losinhaber im Herbste 1900 ausnahmsweise ermächtigt waren, inländische Äpfel und Birnen zu brennen.

Die Ablieferungen umfaßten:

	In der Wintercampagne 1900/1901			In der Jahrescampagne 1901:		
	Metercentner	à Fr.	Fr.	Metercentner	à Fr.	Fr.
Art. 2 und 3 des Gesetzes:						
Spiritus aus Kartoffeln und Körnerfrüchten, bezw. Abfällen der Preßhefefabrikation	21,180,25	78. 09	1,653,964. 80	2,610,97	60. 53	158,066. 70
Spiritus aus Obst	716,72	89. 14	63,891. 05	—	—	—
	21,896,97	78. 45	1,717,855. 85	2,610,97	60. 53	158,066. 70
Art. 4 des Gesetzes:						
Spiritus aus Brauereiabfällen und Melasse	—	—	—	2,149,11	59. 56	128,015. 80
Total	21,896,97	78. 45	1,717,855. 85	4,760,08	60. 10	286,082. 50

Hinsichtlich des Spiritus aus Brauereiabfällen und Melasse sei bloß angeführt, daß zur Erzeugung desselben Verwendung fanden:

Brauereiabfälle	Hektoliter	7426
Melasse der Zuckerfabrik Aarberg	Metercentner	9016
Darrmalz	„	16

Ausführlichere Daten erachten wir bezüglich des Spiritus aus Kartoffeln, Körnerfrüchten und Obst für geboten.

Die daherige Produktion verteilt sich nach den Größenklassen der Lose:

Loskategorien		Winterbetriebe 1900/1901			Jahresbetriebe 1901		
		Metercentner	à Fr.	Fr.	Metercentner	à Fr.	Fr.
150— 200	Hektoliter	3,999, ₆₂	84. 54	338,138. 45	106, ₅₄	83. 74	8,921. 25
301— 350	"	540, ₇₅	85. 67	46,324. 05	—	—	—
351— 400	"	1,997, ₅₅	82. 19	164,176. 75	—	—	—
401— 450	"	3,184, ₀₂	79. 56	253,304. 90	—	—	—
451— 500	"	1,321, ₈₄	75. 36	99,617. 75	—	—	—
551— 600	"	941, ₇₉	78. 36	73,802. 55	—	—	—
601— 650	"	570, ₂₀	75. 51	43,058. 95	—	—	—
651— 700	"	4,187, ₄₄	76. 38	319,817. 15	—	—	—
751— 800	"	734, ₅₆	74. 01	54,363. 20	—	—	—
951— 1000	"	4,419, ₂₀	73. 60	325,252. 10	2,504, ₄₃	59. 55	149,145. 45
		21,896, ₉₇	78. 45	1,717,855. 85	2,610, ₉₇	60. 53	158,066. 70

Auf die als Sitz von Losbetrieben in Betracht fallenden Kantone entfielen:

		Winterbetriebe 1900/1901		Jahresbetriebe 1901	
		Metercentner	%	Metercentner	%
Aargau	.	165, ₅₄	0, ₇₅	—	—
Baselland	.	525, ₀₀	2, ₄₀	—	—
Bern	.	11,679, ₄₈	53, ₃₄	2,610, ₉₇	100, ₀₀
Freiburg	.	2,112, ₄₀	9, ₆₄	—	—
Schaffhausen	.	1,082, ₈₅	4, ₉₄	—	—
Solothurn	.	2,991, ₀₈	13, ₆₆	—	—
Thurgau	.	1,984, ₇₀	9, ₀₆	—	—
Waadt	.	987, ₇₂	4, ₅₁	—	—
Zürich	.	368, ₂₀	1, ₇₀	—	—
		21,896, ₉₇	100, ₀₀	2,610, ₉₇	100, ₀₀

Zur Herstellung dieser Spiritusmengen wurden an Rohstoffen verwendet:

Winterbetriebe 1900/1901				Jahresbetriebe 1901			
	Materialien zur Ein- mischung	Materialien zur Ver- zuckerung und Vergärung	Materialien überhaupt	Materialien zur Preßhefe- erzeugung	Materialien zur Ein- mischung	Materialien zur Ver- zuckerung und Vergärung	Materialien über- haupt
Einheimische Kartoffeln . . .	q. 228,936	—	228,936	—	2,926	—	2,926
Einheimische Körnerfrüchte . .	„ 1,550	3,147	4,697	6,023	20	—	6,043
Einheimisches Obst	„ 15,339	—	15,339	—	—	—	—
Darrmalz aus inl. Fabriken . .	„ —	2	2	—	—	—	—
Preßhefe aus inl. Fabriken . .	„ —	4	4	—	—	—	—
Bierhefe aus inländ. Fabriken .	hl. —	612	612	—	—	—	—
Ausländische Körnerfrüchte . .	q. —	5,874	5,874	4,989	—	—	4,989
Ausländisches Mais oder Dari .	„ —	—	—	2,119	—	—	2,119
Darrmalz aus ausl. Fabriken . .	„ —	2	2	—	—	—	—
Preßhefe aus ausl. Fabriken . .	„ —	—	—	—	—	—	—
Bierhefe aus ausl. Fabriken . .	hl. —	2	2	—	—	—	—
Unbestimmter Provenienz:							
Körnerfrüchte	q. —	—	—	—	—	130	130
Darrmalz	„ —	—	—	—	—	—	—
Preßhefe	„ —	—	—	—	—	289	289
Bierhefe	hl. —	—	—	—	—	37	37

Über die Materialien zur Verzuckerung und Vergärung können wir erst von der nächstjährigen Berichterstattung an eingehendere Mitteilungen machen. Dagegen sind wir schon jetzt im Falle, über den

Erzeugungsort und den Einstandspreis der zur Einmischung und zur Preßheferzeugung benützten inländischen Kartoffeln und Körnerfrüchte nachstehende Übersicht zu bieten:

Kantone des Erzeugungsortes	Winterbetriebe 1900/1901						Jahresbetriebe 1901						
	Kar- toffeln	Körner- früchte	Von je 100 Gemeinden waren an der Lieferung be- teiligt für		Einstandspreise loco Brennerei für		Kar- toffeln	Körner- früchte	Von je 100 Gemeinden waren an der Lieferung be- teiligt für		Einstandspreise loco Brennerei für		
			Kar- toffeln	Körner- früchte	per q.	Fr.			Kar- toffeln	Körner- früchte	per q.	Fr.	
	Metercentner							Metercentner					
Aargau . . .	326	150	3,3	0,8	4. 47	16. 74	—	28	—	0,4	—	16. 55	
Baselland . .	8,569	—	19,0	—	4. 24	—	—	736	—	24,3	—	17. 48	
Baselstadt . .	584	20	33,3	33,3	4. 01	16. —	—	432	—	66,6	—	16. 35	
Bern	122,483	433	40,4	1,9	4. 23	16. 39	2,825	2,384	3,9	11,2	4. 27	15. 41	
Freiburg . . .	20,626	—	25,1	—	4. 05	—	—	—	—	—	—	—	
Luzern	3,146	373	9,3	6,5	4. 51	16. 08	101	1,326	0,9	14,0	4. 50	15. 57	
Schaffhausen .	18,771	—	41,7	—	4. 18	—	—	1,017	—	22,0	—	20. —	
Solothurn . . .	26,428	—	55,3	—	4. 14	—	—	120	—	3,8	—	15. 83	
St. Gallen . . .	—	58	—	3,2	—	16. 21	—	—	—	—	—	—	
Thurgau	13,605	516	45,9	23,0	4. 32	16. 25	—	—	—	—	—	—	
Waadt	12,218	—	3,9	—	3. 98	—	—	—	—	—	—	—	
Zürich	2,180	—	5,3	—	4. 70	—	—	—	—	—	—	—	
Überhaupt . . .	228,936	1,550	21,4	1,9	4. 20	16. 29	2,926	6,043	1,9	9,6	4. 28	16. 55	

Bezüglich der Gradstärke des abgelieferten Spiritus aus Kartoffeln, Körnerfrüchten und Obst endlich sind nachverzeichnete Ziffern von Interesse.

Von je 100 Hektolitern hatten bei Normaltemperatur eine Alkoholstärke:

	Bei den Winterbetrieben 1900/1901	Bei den Jahresbetrieben 1901
Von 80 und weniger Graden	0,14	0,85
„ 81 Graden	1,29	1,38
„ 82 „	0,95	1,86
„ 83 „	1,35	0,69
„ 84 „	2,06	—
„ 85 „	1,52	—
„ 86 „	3,83	—
„ 87 „	5,81	—
„ 88 „	2,79	—
„ 89 „	1,91	—
„ 90 „	1,28	—
„ 91 „	2,03	—
„ 92 „	2,71	—
„ 93 „	11,37	—
„ 94 „	18,32	20,44
„ 95 „	34,99	68,25
„ 96 „	7,65	7,23
	100,00	100,00

Rektifiziert wurden im Berichtsjahre 10,303,60 Metercentner Spiritus mit folgendem, einheitlich auf 95 % Ware umgerechneten Endergebnisse:

Feinsprit	6225,54 q.
Sekundasprit	3963,76 „
Verlust (1,11 %)	114,30 „

Die direkten Rektifikationskosten beliefen sich auf Fr. 20,180. 70 oder Fr. 1. 96 per q.

Budgetiert waren für 18,000 q. à Fr. 1. 50 = Fr. 27,000. Die Reduktion der Rektifikationsmenge hängt damit zusammen, daß mehr hochgradiger, direkt zur Benützung als Denaturierungsware dienlicher Spiritus einging, als budgetiert war. Die Überschreitung des vorgesehenen Einheitssatzes aber ist eine Folge relativ größeren Kohlenverbrauchs und höherer Kohlenpreise einerseits, der erstmaligen Verrechnung eines Wasserzinses zu Lasten der „Rektifikation“ andererseits.

*

*

*

Im Berichtsjahre fand, nach vorausgegangener öffentlicher Ausschreibung, die Neuvergebung der in den Art. 2 und 3 des Gesetzes vorgesehenen Brennlose statt. Das Resultat ist in der nachfolgenden Tabelle niedergelegt.

Die Verschiedenheit der bewilligten Spirituspreise ist durch die Größe des Loses und die Länge der vorausgegangenen Betriebsdauer der Brennerei bedingt.

Bezirk	Brennerei	Los hl.	Normalpreis Fr.	Totalbetrag Fr.
Kanton Baselland.				
Arlesheim	Äsch-Dornach	450	76. 25	34,312. 50
"	Oberwil	450	81. 25	36,562. 50
Waldenburg	Hartmann, Gebr., Reigoldswil	150	76. 25	11,437. 50
		1050		82,312. 50
Kanton Bern.				
Aarberg	Suberg-Kosthofen	525	70. 60	37,065. —
Aarwangen	Gutenberg	400	82. —	32,800. —
"	Kleindietwil	630	69. 05	43,501. 50
"	Roggwil-Pfaffnau	600	74. —	44,400. —
"	Geiser, J. G., Langenthal	190	75. 65	14,373. 50
"	Heß & Cie., Melchnau	170	75. 95	12,911. 50
Bern	Üttligen	700	68. —	47,600. —
Übertrag		3,215		232,651. 50

Bezirk	Brennerei	Los hl.	Normalpreis Fr.	Totalbetrag Fr.
	Übertrag	3,215		232,651. 50
Bern	Burren, Chr., Niederbottigen	150	85. —	12,750. —
"	Etter, Nikl., Jetzikofen	190	75. 65	14,373. 50
"	Kipfer, Fr., Stuckishaus	160	76. 10	12,176. —
Biel	Leuenberger, Fr., Biel	170	75. 95	12,911. 50
Burgdorf	Hindelbank	700	68. —	47,600. —
"	Kirchberg-Koppigen-Ersigen in Ersigen . .	900	74. 50	67,050. —
"	Wynigen	700	68. —	47,600. —
"	Schürch, Joh., Wil	150	76. 25	11,437. 50
Büren	Büren	700	68. —	47,600. —
"	Diesbach-Dotzigen	700	68. —	47,600. —
Delsberg	Güder, Joh.	150	76. 25	11,437. 50
Erlach	Ins-Witzwil	1,000	68. —	68,000. —
Fraubrunnen	Fraubrunnen-Jegenstorf, in Grafenried . .	900	69. 50	62,550. —
"	Utzenstorf	1,000	63. 50	63,500. —
"	Hofer, Fr., Ballmos	160	76. 10	12,176. —
"	Messer, Jb., Zauggenried	150	76. 25	11,437. 50
"	Messer, N., Zauggenried	150	76. 25	11,437. 50
Konolfingen	Enggiststein	650	73. 25	47,612. 50
Laufen	Laufen	400	72. 50	29,000. —
Nidau	Worben	450	71. 75	32,287. 50
"	Gnägi, G., Schwadernau	190	75. 65	14,373. 50
	Übertrag	12,935		917,562. —

Bezirk	Brennerei	Los hl.	Normalpreis Fr.	Totalbetrag Fr.
	Übertrag	12,935		917,562. —
Nidau	Mühlheim, J., Schwadernau	190	75. 65	14,373. 50
„	Salchli, Fr., Brugg	190	75. 65	14,373. 50
Pruntrut	Bonfol *	200	75. 50	15,100. —
Schwarzenburg	v. Grünigen, E., Niedereichi	180	75. 80	13,644. —
Trachselwald	Huttwil	500	80. 50	40,250. —
Wangen	Graßwil	700	68. —	47,600. —
„	Niederbipp	500	71. —	35,500. —
„	Wanzwil	550	79. 75	43,862. 50
„	Mathys, Jos., Seeberg	180	75. 80	13,644. —
		16,125		1,155,909. 50

Kanton Freiburg.

Broye	Domdidier	900	69. 50	62,550. —
Saane	Rosé in Maison rouge	1000	63. 50	63,500. —
See	Murten	700	77. 50	54,250. —
Sense	Schnyder, Jb., Uttewil bei Bösinggen	175	75. 85	13,273. 75
		2775		193,573. 75

* Bis 15. April 1902.

Bezirk	Brennerei	Los hl.	Normalpreis Fr.	Totalbetrag Fr.
Kanton Solothurn.				
Balsthal	Neuendorf	400	72. 50	29,000. —
Bucheggberg	Hessigkofen	400	72. 50	29,000. —
"	Limpachthal in Unter-Ramsern	700	77. 50	54,250. —
"	Lußlingen-Nenuigkofen	650	68. 75	44,687. 50
"	Subingen	550	74. 75	41,112. 50
"	Alter, M., in Lohn	350	73. 25	25,637. 50
"	Jaggi, B., Bibern	150	76. 25	11,437. 50
Solothurn	Selzach	500	71. —	35,500. —
		3700		270,625. —
Kanton Schaffhausen.				
Schleitheim	Schleitheim	600	69. 50	41,700. —
Stein	Ramsen	600	69. 50	41,700. —
		1200		83,400. —
Kanton Thurgau.				
Dießenhofen	Dießenhofen	600	69. 50	41,700. —
Frauenfeld	Stettfurt	400	72. 50	29,000. —
"	Fehr, V., Karthaus-Ittingen	300	74. —	22,200. —
Steckborn	Eschenz	400	72. 50	29,000. —
Weinfelden	Berg	400	72. 50	29,000. —
		2100		150,900. —

Bezirk	Brennerei	Los hl.	Normalpreis Fr.	Totalbetrag Fr.
Kanton Waadt.				
Avenches	Avenches	450	81. 25	36,562. 50
Moudon	Moudon	400	82. —	32,800. —
Payerne	Payerne-Corcelles	1000	68. —	68,000. —
Yverdon	Yverdon	750	76. 75	57,562. 50
		2600		194,925. —

Kanton Zürich.				
Meilen	Feld-Meilen	450	71. 75	32,287. 50

Rekapitulation.			
Kantone	Los hl.	Totalbetrag Fr.	
Baselland	1,050	82,312. 50	
Bern	16,125	1,155,909. 50	
Freiburg	2,775	193,573. 75	
Solothurn	3,700	270,625. —	
Schaffhausen	1,200	83,400. —	
Thurgau	2,100	150,900. —	
Waadt	2,600	194,925. —	
Zürich	450	32,287. 50	
Total	30,000	2,163,933. 25	

Durchschnittspreis pro Hektoliter	Fr. 72. 13
oder pro Metercentner à 95 ¹ / ₂ °	„ 84. 74

B. Einfuhr.

Im Berichtsjahre wurden bezogen:

Aus Deutschland	q. 34,960, ⁸²
„ Österreich-Ungarn	„ 39,230, ⁴²
„ Belgien	„ 991, ⁷⁸
Total	<u>q. 75,183,¹²</u>

Der Bezug kostete loco Lagerhaus:

	Laut Rechnung 1901			Gegenüber dem Budget		
	Metercentner	Fr.	oder per q. Fr.	Metercentner	Fr.	oder per q. Fr.
Weinsprit	9,206, ⁶⁹	293,606. —	31. 89	12,000	384,000. —	32. 00
Kahlbaumsprit	2,378, ⁹⁹	97,921. 95	41. 16	2,400	103,200. —	43. 00
Primaspirt	3,572, ⁷⁹	106,826. 70	29. 90	3,600	108,000. —	30. 00
Feinsprit	34,911, ⁶⁷	980,366. 15	28. 08	37,900	1,058,200. —	27. 92
Sekundaspirt	25,112, ⁹⁸	644,002. 25	25. 64	23,000	610,250. —	26. 53
	75,183, ¹²	2,122,723. 05	28. 23	78,900	2,263,650. —	28. 69
Zoll		1,737,375. 07	23. 11		1,814,700. —	23. —
Frachten im Innern .		46,385. 33	—. 62		59,143. —	—. 75
Total		3,906,483. 45	51. 96		4,137,493. —	52. 44

C. Deckung des Jahresbedarfs an gebrannten Wassern überhaupt.

Der Bedarf für das Berichtsjahr an gebrannten Wassern überhaupt wurde gedeckt wie folgt:

A. Beschaffung von Sprit und Spiritus zum Trinkkonsum.

	kg.	à Fr. pro q.	Fr.	kg.	Fr.	à Fr. pro q.
Vorrat ab 1900:						
Inlandsware	825,644	83. 49	689,330. —			
Auslandsware	2,079,723	55. --	1,143,792. —			
Bezüge pro 1901:						
Inlandsware	2,557,988	80. 15	2,050,475. 14			
Rektifikationskosten	—	—	20,180. 70			
Auslandsware	7,518,312	51. 96	3,906,483. 45			
				12,981,667	7,810,261. 29	
Ab: Übertrag auf:						
Sprit zur Denaturierung	4,562,342	49. 54	2,260,084. 59			
Vorrat auf 1902:						
Inlandsware	828,128	80. 97	670,535. —			
Auslandsware	2,499,085	54. 91	1,372,218. —			
				7,889,555	4,302,837. 59	
Totalausgabe für Trinksprit				5,092,112	3,507,423. 70	68. 88
Gegenüber einem Budgetansatze von				5,054,000	3,755,000. —	74. 30

B. Beschaffung von Sprit zur Denaturierung und von Denaturierstoffen.

a. Sprit zur Denaturierung.

	kg.	à Fr. pro q.	Fr.	kg.	Fr.	à Fr. pro q.
Vorrat ab 1900	689,898	36. 05	248,708. —			
Überträge pro 1901:						
ab Trinksprit	4,562,342	49. 54	2,260,084. 59			
				5,252,240	2,508,792. 59	
Ab: Rückerstattung der Differenz zwischen dem Zolle auf Trinksprit und demjenigen auf Denaturierungsware	—	—	668,465. 82			
Vorrat auf 1902	592,619	35. 04	207,654. —			
				592,619	876,119. 82	
				4,659,621	1,632,672. 77	35. 04
				4,695,000	1,687,125. —	35. 93
Gegenüber einem Budgetansatz von						

b. Denaturierstoffe.

Vorrat ab 1900	Fr. 28,084. —		
Bezüge pro 1901	„ 124,787. 85		
		Fr. 152,871. 85	
Ab: Berechnungen an Spritbezüger	Fr. 816. 45		
Vorrat auf 1902	„ 23,142. —		
		„ 23,958. 45	
		Fr. 128,913. 40	
Gegenüber einem Budgetansatz von		Fr. 132,875. —	
c. Totalausgabe für Sprit zur Denaturierung und Denaturierstoffe		Fr. 1,761,586. 17	
Gegenüber einem Budgetansatz von		Fr. 1,820,000. —	

D. Beschaffung der Holzgebinde.

	¹ / ₁ Stücke	¹ / ₂ Stücke	¹ / ₄ Stücke	Extra- fässer	Petrol- tonnen	Wert Fr.	Budget Fr.
Vorrat ab 1900	93	97	135	—	59	9,276. —	
Käufe pro 1901:							
im Inland	—	1	4	—	241	1,266. 85	
im Ausland	432	470	808	—	—	47,191. —	
Frachten und Spesen . .	—	—	—	—	—	503. 85	
	525	568	947	—	300	58,237. 70	
Ab: Vorrat auf 1902 . .	376	280	313	—	52	30,882. —	
Bedarf pro 1901	149	288	634	—	248	—	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.		
Beschaffungskosten . .	6,860. 70	7,951. 50	11,331. 65	—	1,211. 85	27,355. 70	30,000. —
Erlös	7,911. —	9,216. —	12,639. —	—	1,736. —	31,502. —	30,000. —
Gewinn	1,050. 30	1,264. 50	1,307. 35	—	524. 15	4,146. 30	—.

E. Rekapitulation der Vorräte auf Ende 1901.

	kg.	à Fr. per q.	Fr.	Budget		
				kg.	à Fr. per q.	Fr.
Trinksprit:						
Inlandsware	828,128	80. 97	670,535. —	450,000	85. 28	383,760. —
Auslandsware	2,499,085	54. 91	1,372,218. —	3,826,000	53. 90	2,062,197. —
Steinkohlen für die Rektifikation	1,055,000	3. 58	37,735. —		pro memoria	
Sprit zur Denaturierung	592,619	35. 04	207,654. —	725,000	35. 94	260,565. —
Denaturierstoffe			23,142. —		pro memoria	
Holzgebände			30,882. —		pro memoria	
			<u>2,342,166. —</u>			

III. Der Monopolverkauf.

Im Berichtsjahre wurden abgesetzt:

A. Zum Trinkverbrauch.

Sorten	Metercentner	Fr.	à Fr. per q.	Gegenüber dem Budget		
				Metercentner	Fr.	à Fr. per q.
Weinsprit	3,544,14	620,224. 50	175. —	3,600,00	630,000. —	175. —
Kahlbaumsprit	2,280,84	399,147. —	175. —	2,400,00	420,000. —	175. —
Primasprit	2,344,15	405,537. 95	173. —	4,000,00	692,000. —	173. —
Trinksprit	34,881,97	5,929,934. 90	170. —	30,000,00	5,100,000. —	170. —
Rohspiritus	7,775,15	1,321,775. 50	170. —	10,000,00	1,700,000. —	170. —
Total	50,826,25	8,676,619. 85		50,000,00	8,542,000. —	
Ab: Abrundungen		— 32			2,000. —	
Bleiben		<u>8,676,619. 53</u>	170. 71		<u>8,540,000. —</u>	170. 80

B. Zu technischen und Haushaltungszwecken.

Gegenüber dem Budget

Sorten	Metercentner	Fr.	à Fr. per q.	Metercentner	Fr.	à Fr. per q.
Absolut denaturierter Sprit . .	46,497,59	2,324,879. 50	50. —	46,200,00	2,310,000. —	50. —
Relativ zu denaturierender Sprit	1,078,12	53,030. 57	49. 19	1,800,00	87,300. —	48. 50
Total	47,575,71	2,377,910. 07	49. 98	48,000,00	2,397,300. —	49. 94
Ab: Skonti bei Großbezügen etc.		2,282. 29			2,300. —	
Bleiben		2,375,627. 78	49. 93		2,395,000. —	49. 90

Die Angaben über den Verkauf von Holzgebinden finden sich in Kapitel II, Seite 23.

Die Verkehrsfrachten erforderten einen Aufwand von:

	Laut Rechnung 1901			Gegenüber dem Budget		
	Metercentner Verkauf	à Fr. per q.	Fr.	Metercentner Verkauf	à Fr. per q.	Fr.
Trinksprit	50,826,25	2. 03	103,431. 89	50,000	2. —	100,000. —
Denaturierungsware	47,576,71	2. 50	118,993. 54	48,000	2. 40	115,000. —
Total	98,402,96	2. 26	222,425. 43	98,000	2. 19	215,000. —

Werden die Sendungen der Alkoholverwaltung, unter Abzug der Exportmengen, nach den Kantonen der Bestimmungsstation verteilt, so ergibt sich für 1901 nachstehende Übersicht:

	Sprit und Spiritus zum Trinkkonsum	Sprit zu technischen und Haushaltungszwecken
	Durchschnittlich per Kopf der Bevölkerung von 1900	
	kg.	kg.
Zürich	0,5	1,8
Bern	2,4	1,4
Luzern	1,1	1,0
Uri	0,6	1,2
Schwyz	2,4	0,9
Obwalden . . .	0,3	0,7
Nidwalden . . .	0,5	0,4
Glarus	0,8	1,3
Zug	2,1	1,2
Freiburg	1,5	1,0
Solothurn . . .	1,5	1,2
Baselstadt . . .	3,3	2,3
Baselland . . .	0,8	0,9
Schaffhausen . .	0,4	1,7
Appenzell A.-Rh. .	0,4	0,9
Appenzell I.-Rh. .	0,2	0,3
St. Gallen . . .	0,4	1,3
Graubünden . .	1,2	0,9
Aargau	0,5	0,9
Thurgau	0,2	0,9
Tessin	0,9	0,7
Waadt	0,8	1,8
Wallis	0,3	0,5
Neuenburg . . .	6,1	3,2
Genf	4,2	2,8
Schweiz	1,5	1,4

Diese Verhältniszahlen geben ein Bild der geographischen Verteilung des Verkehrs der Alkoholverwaltung; sie repräsentieren nicht eine Statistik des Verbrauchs in den einzelnen Landesteilen.

Rühren doch die hohen Kopfanteile einzelner Kantone zum Teile daher, daß diese Sitze von Großindustrien oder Großhandlungen sind.

Immerhin kommt den Ziffern mit Bezug auf die Beurteilung der örtlichen Repartition des Konsums ein orientierender Charakter zu.

IV. Monopolgebühren auf Qualitätsspirituosen etc.

	Fr.	Gegenüber dem Budget Fr.
An der Landesgrenze wurden für Monopolgebühren bezogen	693,218. 98	690,000
Hierzu kommen die im Inland erhobenen Gebühren:		
a. auf der legalen inländischen Produktion monopolpflichtiger Qualitätsbranntweine (21 Produzenten)	Fr. 4,940. 35	
b. in 8 Straffällen	189. 73	
	5,130. 08	10,000
	698,349. 06	700,000
weniger Rückerstattungen:		
a. für reexportierte monopolpflichtige und reimportierte monopolfreie Ware	959. 27	
b. auf nicht zum Brennen verwendeten ausländischen Rohstoffen, Produkten ohne Alkoholgehalt, gebrannten Wassern zu technischen Zwecken etc.	12,915. 45	
c. kraft Exterritorialität	38. 26	
d. wegen Irrtümern bei Bemessung der Gebühren	13. 96	
	13,926. 94	30,000
	684,422. 12	670,000

Nach Hauptrubriken entfallen von den an der Landesgrenze bezogenen Gebühren auf:

	Bruttoertrag	Rückerstattungen	Nettoertrag
	Fr.	Fr.	Fr.
Rohstoffe zu Destillationszwecken	88,872. 09	10.108. 09	78,764. .
Branntweine und Liköre	525,902. 29	1,004. 51	524,897. 78
Wermut	7,545. 19	-	7,545. 19
Starke Weine	8,371. 97	—	8,371. 97
Pharmaceutische Produkte	14,008. 30	35. 70	13,972. 60
Parfümerien	33,865. 58	86. 99	33,778. 59
Chemische Produkte . .	13,931. 47	2,691. 65	11,239. 82
Essenzen und Extrakte, die nicht zur Getränke- bereitung dienen . .	645. 13	—	645. 13
Aversal-Entschädigungen und Verschiedenes .	76. 96	—	76. 96
	<u>693,218. 98</u>	<u>13,926. 94</u>	<u>679,292. 04</u>
Hierzu die im Inlande erhobenen Gebühren . .			5,130. 08
		Total	<u>684,422. 12</u>

V. Rückvergütung bei Ausfuhren.

Im Jahre 1901 haben 40 Häuser in den Kantonen Basel, Bern, Genf, Neuenburg, Schaffhausen, Tessin, Waadt, Wallis, Zug und Zürich folgende Fabrikate zur Ausfuhr gebracht:

Absinthe	Magenbitter	Andere Branntweine u. Liköre	Wermut	Medikamente	Parfümerien	Total
Hektoliter à 100°						
673,6338	51,3840	67,1207	784,7334	3,5013	17,8253	1598,1985
= Metercentner à 95½°						<u>1360,39</u>

Die Rückvergütung hierauf beträgt zum Satze von Fr. 94. 50 per Hektoliter oder Fr. 111. 02 per Meter- centner	Fr. 151,029. 75
abzüglich Abrundungen	„ —. 25
	Fr. 151,029. 50

zuzüglich:

Vergütung von 5 % für Fabrikationsverlust auf Absinthe	„ 3,182. 85
---	-------------

Fr. 154,212. 35

Schlußzahlung für das Jahr 1900	„ 1,169. 60
---	-------------

Fr. 155,381. 95

Hieran wurden im Berichtsjahr ausbezahlt	„ 146,405. 90
--	---------------

Die Schlußzahlung pro 1901 von . . . Fr. 8,976. 05
erfolgt auf Rechnung des Jahres 1902.

Budgetiert war, unter Annahme eines rückvergütungsberechtigten Exports von 2000 Metercentnern und eines Satzes von Fr. 105 per q., eine Ausgabe von Fr. 210,000. Die hieran erzielte Ersparnis ist also dadurch bewirkt worden, daß die Exportmenge hinter den Erwartungen zurücksteht.

VI. Strafbestimmungen.

Bei Beginn des Berichtsjahres waren von den in den Vorjahren bei der Alkoholverwaltung eingereichten Anzeigen 2 noch unerledigt.

Zu diesen Pendenzen kamen im Laufe des Jahres 1901 weitere 35 Strafanzeigen hinzu.

Von den demgemäß sich ergebenden 37 Fällen gingen 4 unerledigt auf das Jahr 1902 über, 5 fielen mangels genügender Beweismittel außer Betracht, 2 wurden infolge Verjährung fallen gelassen und 26 durch Strafverfügungen erledigt.

Über die Natur und den Begehungsort dieser 26 Übertretungen und über die Art der Erledigung derselben ist folgendes anzuführen:

Kantone	Unerlaubtes Brennen							Andere Übertretungen	Total
	von Kartoffeln	von Trockenbeeren	von Kunstwein	von ausländ. Weinen	v. ausländ. Wach- holderbeeren	von Zucker mit Obst	in entschädigtem Lokale	Zuwendung einer ungerechtfertigt. Rückvergütung Verkauf von relativ dena- turtem Spirit	
Zahl der Fälle.									
Aargau . . .	—	1	—	—	—	1	—	2	4
Baselstadt . .	—	—	1	—	—	—	—	5	6
Bern . . .	2	—	—	1	1	—	1	—	5
Genf . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Luzern . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Solothurn . .	3	—	—	—	—	—	—	—	3
Thurgau . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Waadt . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Zürich . . .	—	—	—	—	—	—	—	4	4
	5	2	1	1	1	1	1	13	26

Die einbezahlten Monopolgebühren beziffern sich auf Fr. 189.73

Die Bußen (Art. 24 des Gesetzes) „ 4610.53

Die Ordnungsbußen (Art. 28 des Gesetzes) „ 173. —

Die von den Übertretern gedeckten Kosten „ 77.60

Zusammen Fr. 5050.86

Dieselben wurden repartiert wie folgt:

An die Alkoholverwaltung:

a. Betriebsrechnung:

umgangene Monopolgebühren 189.73

Deckung der Kosten . . . 77.60

267.33

b. Specialfonds für Ordnungs-

bußen 173. —

440.33

An die Kantone des Begehungsortes . . . 1536.89

„ „ Gemeinden des Begehungsortes . . 1536.89

„ „ Verleider 348.10

„ „ den Verleiderfonds 1188.65

5050.86

Der Verleiderfonds hatte Ende 1900 einen Bestand von	Fr. 4084. 04
Einnahmen pro 1901 laut vorstehender Übersicht „	1188. 65
	<u>Fr. 5272. 69</u>

Kantonale Strafverfügungen wurden der Alkoholverwaltung im Betriebsjahre 11 gemeldet, und zwar:

Kantone	Bussenbeträge im einzelnen:							Bussenbeträge im ganzen
	Frei-spruch	Fr. 10	Fr. 20	Fr. 21	Fr. 30	Fr. 40	Fr. 50	
								Fr.
Glarus . . .	—	—	—	1	—	—	—	21
Schaffhausen .	—	1	—	—	1	—	—	40
Solothurn . .	1	—	—	—	—	—	1	50
Waadt . . .	—	—	3	—	—	3	—	180
	1	1	3	1	1	3	1	291

Hinsichtlich der durch die Organe der Zollverwaltung vermittelten Anzeigen verweisen wir auf unsern Geschäftsbericht über das Finanz- und Zolldepartement.

VII. Rechnung und Bilanz.

A. Betriebsrechnung.

1. Einnahmen.

	Rechnung 1901 Fr.	Budget Fr.
<i>a.</i> Saldo vortrag aus dem Vorjahre	335. 11	pro memoria
<i>b.</i> Verkauf von Sprit und Spiritus zum Trinkkonsum	8,676,619. 53	8,540,000. —
<i>c.</i> Verkauf von denaturiertem Sprit etc.	2,375,627. 78	2,395,000. —
<i>d.</i> Verkauf von Holzgebinden	31,502. —	30,000. —
<i>e.</i> Monopolgebühren auf Qualitätsspirituosen und andern alkoholhaltigen oder zur Alkoholverbereitung dienenden Artikeln	684,422. 12	670,000. —
Total Einnahmen	11,768,506. 54	11,635,000. —

2. Ausgaben.

<i>a.</i> Beschaffung von Sprit und Spiritus zum Trinkkonsum	3,507,423. 70	3,755,000. —
<i>b.</i> Beschaffung von denaturiertem Sprit, von Denaturierstoffen etc.	1,761,586. 17	1,820,000. —
<i>c.</i> Ankauf von Holzgebinden	27,355. 70	30,000. —
<i>d.</i> Verkehrsfrachten	222,425. 43	215,000. —
Übertrag	5,518,791. —	5,820,000. —

	Rechnung 1901 Fr.	Budget Fr.
Übertrag	5,518,791. —	5,820,000. —
e. Verwaltung	435,089. 55	430,000. —
1. Centralverwaltung	193,945. 37	186,000. —
2. Brenneikontrolle	51,613. 72	50,000. —
3. Lager- und Rektifikationsverwaltung	143,311. 06	146,000. —
4. Konferenzen, Expertisen u. dergl.	3,039. 35	1,800. —
5. Vergütung an Finanz-, Zoll- und Postverwaltung	43,180. 05	46,200. —
f. Verzinsung	21,698. —	5,000. —
g. Rückvergütung des Monopolgewinnes auf exportierten alkoholischen Erzeugnissen	146,405. 90	210,000. —
h. Unterhalt und Vervollständigung der Ausrüstung der Lagerhäuser, der Rektifikationsapparate, der Reservoirwagen und der Kontrolleinrichtungen etc.	14,240. 56	15,000. —
Total Ausgaben	6,136,225. 01	6,480,000. —

3. Abschluss.

Summa der Einnahmen	11,768,506. 54	11,635,000. —
46 Summa der Ausgaben	6,136,225. 01	6,480,000. —
Überschuß der Betriebsrechnung	5,632,281. 53	5,155,000. —

4. Verwendung des Überschusses.

	Rechnung 1901 Fr.	Budget Fr.
1. Tilgung eines Teiles der Kapitalausgaben für Expropriationsentschädigungen etc.	14,679. 20	pro memoria
2. Verteilung an die Kantone	5,519,538. 18	5,155,000. —
3. Verfügbarer Überschuß	98,064. 15	pro memoria
	<u>5,632,281. 53</u>	<u>5,155,000. —</u>

B. Bilanz.

Aktiven.

Lagervorräte	2,342,166. —
Kontokorrentguthaben bei den Depots	33,692. 22
	<u>2,375,858. 22</u>

Passiven.

Fonds zur Erstellung eines Verwaltungsgebäudes	318,605. 37
Bundeskasse	1,934,183. 79
Verleiderfonds (Art. 97 der allgemeinen Vollziehungsverordnung zum Alkoholgesetze)	5,272. 69
Ordnungsbußen (Art. 100 der allgemeinen Vollziehungsverordnung zum Alkoholgesetze)	175. —
Ordnungsbußen (Art. 36 des Reglements über die Regiedepots)	3. 85
Depositen (Kautionen)	1,000. —
Kontokorrentguthaben der Spritbezüger	18,553. 37
Verfügbarer Überschuß der Betriebsrechnung 1901	98,064. 15
	<u>2,375,858. 22</u>

Summarische Vergleichung von Budget und Rechnung 1901.

A. Mehreinnahmen und Minderausgaben.

1. Mehreinnahmen.

	Rechnung	Budget	Differenz
	Fr.	Fr.	Fr.
a. Aktivsaldo des Vorjahres	335. 11	pro memoria	335. 11
b. Einnahmen aus dem Verkauf von Sprit und Spiritus zum Trinkkonsum, minus Ausgaben für Beschaffung dieser Ware und Rückvergütung des Monopolgewinnes auf exportierten Erzeugnissen	5,022,789. 93	4,575,000. —	447,789. 93
c. Einnahmen aus dem Verkauf von denaturiertem Sprit, minus Ausgaben für Beschaffung dieser Ware inkl. Denaturierstoffe	614,041. 61	575,000. —	39,041. 61
d. Monopolgebühren auf Qualitätsspirituosen	684,422. 12	670,000. —	14,422. 12
e. Einnahmen aus dem Verkauf von Holzgebinden minus Ausgaben für Beschaffung von solchen	4,146. 30		4,146. 30

2. Minderausgaben.

a. Unterhalt und Vervollständigung der Ausrüstung der Lagerhäuser etc.	14,240. 56	15,000. —	759. 44
	—	—	506,494. 51

B. Mehrausgaben.

	Rechnung.	Budget.	Differenz.
	Fr.	Fr.	Fr.
a. Verkehrsfrachten	222,425. 43	215,000. —	7,425. 43
b. Verwaltung	435,089. 55	430,000. —	5,089. 55
c. Verzinsung	21,698. —	5,000. —	16,698. —
	—	—	29,212. 98
Die Differenz zwischen den Mehreinnahmen und Minder-			506,494. 51
ausgaben von			
und den Mehrausgaben von			29,212. 98
repräsentiert mit			477,281. 53
die Mehreinnahme der Betriebsrechnung	5,632,281. 53		
gegenüber dem Budget	5,155,000. —		
		477,281. 53	

Einer Anregung der Rechnungsprüfungskommission Folge gebend, haben wir in der Bilanz die Aufwendungen für Entschädigungen nach Art. 18 des alten Alkoholgesetzes und für Bauten einerseits, die entsprechenden Amortisationen anderseits weggelassen. Die eliminierten Aktiv- und Passivposten weisen sich aus wie folgt:

Entschädigungen und Bauten.

	Stand Ende 1900	Ein- nahmen pro 1901	Aus- gaben pro 1901	Stand Ende 1901
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Entschädigungen	4,095,446.26	500.—	15,179.20	4,110,125.46
Lagerhausbauten	1,804,942.86	—	—	1,804,942.86
Verwaltungs- u. Chemiegebäude	167,382.05	—	4,727.60	172,109.65
	<u>6,067,771.17</u>	<u>500.—</u>	<u>19,906.80</u>	<u>6,087,177.97</u>

Amortisationen.

Amortisation Ende 1900 Fr. 6,067,771.17

Hierzu kamen 1901:

a. aus der Betriebsrechnung: Tilgung von
Kapitalausgaben für Expropriationsent-
schädigungen . . . Fr. 14,679.20

b. aus dem Fonds zur Er-
stellung eines Verwal-
tungsgebäudes . . .

„ 4,727.60

„ 19,406.80

Stand Ende 1901

Fr. 6,087,177.97

* * *

Die Tabelle auf den Seiten 694/699 bietet in gewohnter Weise eine rubrikenweise Übersicht über die finanziellen Betriebsergebnisse des Monopols seit Einführung desselben.

Rubrikenweise Übersicht der

Betriebskonti.

Einnahmen.

- a. Verkauf von Sprit und Spiritus zum Trinkkonsum
- b. Verkauf von denaturiertem Sprit etc.
- c. Verkauf von Holzgebinden
- d. Monopolgebühren auf Qualitätsspirituosen und anderen alkoholhaltigen
oder zur Alkoholverbereitung dienenden Artikeln

Total der Einnahmen

Ausgaben.

- a. Beschaffung von Sprit und Spiritus zum Trinkkonsum
- b. Beschaffung von denaturiertem Sprit etc.
- c. Ankauf von Holzgebinden
- d. Verkehrsfrachten
- e. Verwaltung
 - 1. Centralamt
 - 2. Brenneierkontrolle
 - 3. Lager- und Rektifikationsverwaltung
 - 4. Expertisen und Kommissionen
 - 5. Vergütung an Zoll-, Post- und Finanzverwaltung
- f. Verzinsung
- g. Rückvergütung des Monopolgewinnes auf exportierten alkoholischen Erzeugnissen
- h. Unterhalt und Vervollständigung der Ausrüstung der Lagerhäuser, der Rektifikationsapparate, der Reservoirwagen, der Kontrolleinrichtungen etc.

Total der Ausgaben

Abschluss.

Summa der Einnahmen

Summa der Ausgaben

Betriebsüberschuss

Verwendung des Betriebsüberschusses.

- 1. Tilgung eines Teiles der Kapitalausgaben für Lagerhauseinrichtungen etc.
- 2. Fonds zur Erstellung eines Verwaltungsgebäudes
- 3. Anlehensamortisation
- 4. Verteilung an Kantone und Octroigemeinden

Betriebsergebnisse pro 1887—1901.

1887—1888	1889	1890	1891	1892
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
9,700,101. 80	9,677,542. 47	11,632,804. 56	11,797,322. 52	11,944,102. 19
9,906. 40	262,152. 28	1,234,261. 47	1,692,940. 90	1,855,342. 25
365,397. 35	99,457. 40	139,502. 67	76,186. 95	57,078. 66
688,708. 34	572,143. 16	767,027. 41	822,327. 64	893,717. 16
10,764,113. 89	10,611,295. 31	13,773,596. 11	14,388,778. 01	14,750,240. 26
4,781,919. 85	4,033,982. 58	4,750,809. 52	5,237,087. 80	5,596,248. 48
8,521. 80	293,686. 68	1,014,014. 31	1,558,785. 51	1,758,857. 70
381,023. 22	124,673. 02	158,631. 70	84,038. 05	58,580. 40
64,846. 36	130,219. 16	185,679. 39	198,898. 07	197,085. 91
383,791. 60	311,135. 33	333,303. 63	327,236. 81	386,292. 42
136,477. 74	122,633. 70	124,907. 45	124,835. 25	146,316. 10
73,152. 60	41,561. 45	45,665. 95	45,006. 99	44,500. 85
104,179. 06	85,644. 39	107,998. 82	106,778. 46	133,729. 43
14,901. 75	6,501. 25	4,740. 41	4,416. 11	4,438. 90
55,080. 45	54,794. 54	49,991. —	46,200. —	57,907. 14
49,071. 61	97,659. 50	154,403. 32	104,077. 13	128,840. 67
121,786. 75	161,737. —	180,776. 28	210,472. 49	190,011. 75
—	99,336. 02	652. —	20,267. 41	54,506. —
5,790,961. 19	5,252,429. 29	6,778,270. 15	7,740,863. 27	8,370,423. 33
10,764,113. 89	10,611,295. 31	13,773,596. 11	14,388,778. 01	14,750,240. 26
5,790,961. 19	5,252,429. 29	6,778,270. 15	7,740,863. 27	8,370,423. 33
4,973,152. 70	5,358,866. 02	6,995,325. 96	6,647,914. 74	6,379,816. 93
15,311. 32	110,300. 53	334,191. 62	45,875. 92	11,248. 54
—	236,000. —	354,000. —	590,000. —	590,000. —
5,422,316. 52	4,547,107. 89	6,306,668. 10	6,013,334. 70	5,778,667. 98

Rubrikenweise Übersicht der

Betriebskonti.

Einnahmen.

- a. Verkauf von Sprit und Spiritus zum Trinkkonsum
- b. Verkauf von denaturiertem Sprit etc.
- c. Verkauf von Holzgebinden
- d. Monopolgebühren auf Qualitätsspirituen und anderen alkoholhaltigen
oder zur Alkoholbereitung dienenden Artikeln

Total der Einnahmen

Ausgaben.

- a. Beschaffung von Sprit und Spiritus zum Trinkkonsum
- b. Beschaffung von denaturiertem Sprit etc.
- c. Ankauf von Holzgebinden
- d. Verkehrsfrachten
- e. Verwaltung
 - 1. Centralamt
 - 2. Brennereikontrolle
 - 3. Lager- und Rektifikationsverwaltung
 - 4. Expertisen und Kommissionen
 - 5. Vergütung an Zoll-, Post- und Finanzverwaltung
- f. Verzinsung
- g. Rückvergütung des Monopolgewinnes auf exportierten alkoholischen Er-
zeugnissen
- h. Unterhalt und Vervollständigung der Ausrüstung der Lagerhäuser, der
Rektifikationsapparate, der Reservoirwagen, der Kontrolleinrichtungen
etc.

Total der Ausgaben

Abschluss.

Summa der Einnahmen

Summa der Ausgaben

Betriebsüberschuss

Verwendung des Betriebsüberschusses.

- 1. Tilgung eines Teiles der Kapitalausgaben für Lagerhauseinrichtungen etc.
- 2. Fonds zur Erstellung eines Verwaltungsgebäudes
- 3. Anleihensamortisation
- 4. Verteilung an Kantone und Octroigemeinden

Betriebsergebnisse pro 1887—1901 (Fortsetzung).

1893	1894	1895	1896	1897
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
11,315,350. 75	9,767,719. 57	9,825,346. 94	10,509,762. 56	10,995,228. 87
1,795,935. 51	1,841,574. 88	1,964,204. 15	1,994,268. 44	2,059,934. 15
104,480. 97	62,649. 12	74,734. —	49,179. —	38,641. 50
610,957. 75	672,638. 67	620,074. 31	661,314. 85	674,035. 06
13,826,674. 98	12,344,582. 24	12,484,359. 40	13,214,524. 85	13,767,839. 58
5,039,751. 58	4,289,682. 30	4,380,686. —	4,240,280. 80	4,265,522. 40
1,696,925. 22	1,522,772. 06	1,646,978. 91	1,615,690. 89	1,551,402. 80
118,737. 19	66,141. 92	72,835. 26	45,678. 29	34,356. 62
200,188. 16	183,131. 59	188,994. 08	207,444. 77	227,346. 10
404,382. 80	399,135. 73	394,026. 55	385,392. 23	415,288. 20
154,594. 23	170,923. 04	170,534. 91	169,100. 28	176,289. —
45,734. 50	46,768. 60	47,151. 96	45,639. 50	48,242. 65
149,651. 77	125,967. 24	122,629. 68	118,939. 45	143,827. 76
3,202. 30	4,276. 85	2,510. —	5,513. —	1,719. —
51,200. —	51,200. —	51,200. —	46,200. —	45,209. 79
164,651. 82	177,660. 84	155,355. 47	119,058. 05	76,025. 27
214,186. 80	171,724. 95	224,074. 05	207,077. 05	197,657. 30
28,116. 05	28,764. 10	19,032. 62	13,718. 69	20,175. 14
7,866,939. 62	6,839,013. 49	7,081,982. 94	6,834,340. 77	6,787,773. 83
13,826,674. 98	12,344,582. 24	12,484,359. 40	13,214,524. 85	13,767,839. 58
7,866,939. 62	6,839,013. 49	7,081,982. 94	6,834,340. 77	6,787,773. 83
5,959,735. 36	5,505,568. 75	5,402,376. 46	6,380,184. 08	6,980,065. 75
1,549. 90	2,080. 70	2,011. 40	166,514. 79	41,711. 25
590,000. —	590,000. —	590,000. —	590,000. —	50,000. —
5,368,001. 22	4,913,334. 45	4,810,668. —	5,602,667. 94	590,000. —
				6,306,668. 10

Rubrikenweise Übersicht der

Betriebskonti.

Einnahmen.

- a. Verkauf von Sprit und Spiritus zum Trinkkonsum
- b. Verkauf von denaturiertem Sprit etc.
- c. Verkauf von Holzgebinden
- d. Monopolgebühren auf Qualitätsspirituosen und anderen alkoholhaltigen
oder zur Alkoholbereitung dienenden Artikeln

Total der Einnahmen

Ausgaben.

- a. Beschaffung von Sprit und Spiritus zum Trinkkonsum
- b. Beschaffung von denaturiertem Sprit etc.
- c. Ankauf von Holzgebinden
- d. Verkehrsfrachten
- e. Verwaltung
 - 1. Centralamt
 - 2. Brennerkontrolle
 - 3. Lager- und Rektifikationsverwaltung
 - 4. Expertisen und Kommissionen
 - 5. Vergütung an Zoll-, Post- und Finanzverwaltung
- f. Verzinsung
- g. Rückvergütung des Monopolgewinnes auf exportierten alkoholischen Er-
zeugnissen
- h. Unterhalt und Vervollständigung der Ausrüstung der Lagerhäuser, der
Rektifikationsapparate, der Reservoirwagen, der Kontrolleinrichtungen
etc.

Total der Ausgaben

Abschluss.

- Summa der Einnahmen
- Summa der Ausgaben

Betriebsüberschuss

Verwendung des Betriebsüberschusses.

- 1. Tilgung eines Teiles der Kapitalausgaben für Lagerhauseinrichtungen etc.
Hiervon Ende 1898 zur Amortisation verwendet und auf Ziffer 3 übertragen
- 2. Fonds zur Erstellung eines Verwaltungsgebäudes
- 3. Anleiensamortisation (inkl. Fr. 590,000 Übertrag ab 1)
- 4. Verteilung an Kantone und Oetrogemeinden

Saldo

Betriebsergebnisse pro 1887—1901 (Schluß).

1888	1889	1900	1901	1887—1901
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
11,258,491. 40	10,834,708. 06	10,152,637. 08	8,676,619. 53	148,087,738. 30
2,155,386. 44	2,229,914. 85	2,190,255. 20	2,375,627. 78	23,661,704. 70
42,465. 70	29,149. —	38,139. —	31,502. —	1,208,513. 32
700,510. 44	694,211. 10	655,263. 65	684,422. 12	9,717,351. 66
14,156,853. 98	13,787,983. 01	13,036,294. 93	11,768,171. 43	182,675,307. 98
4,306,799. 12	4,484,446. 64	3,965,653. 03	3,507,423. 70	62,880,293. 80
1,671,104. 22	1,799,598. 62	1,794,825. 32	1,761,586. 17	19,694,750. 21
41,578. 50	27,514. 40	32,028. 40	27,355. 70	1,273,172. 67
237,085. 42	231,727. 15	235,161. 90	222,425. 43	2,710,233. 49
427,537. 39	416,945. 78	434,096. 12	435,039. 55	5,453,654. 14
181,780. 42	173,433. 83	191,211. 36	193,945. 37	2,239,932. 68
50,795. 90	49,552. 15	50,536. 15	51,613. 72	65,722. 97
141,520. 57	143,759. 30	145,215. 31	143,311. 06	1,776,152. 30
1,790. 50	581. 85	2,187. 40	3,039. 35	60,121. 67
45,700. —	49,815. 65	44,645. 90	43,180. 05	691,721. 52
24,793. 60	7,454. 70	5,699. 30	21,698. —	1,286,449. 28
187,862. 35	207,431. 25	198,927. 40	146,405. 90	2,620,131. 32
10,311. 41	9,206. 78	14,366. 97	14,240. 56	332,693. 75
6,907,072. 01	7,184,325. 32	6,680,758. 44	6,136,225. 01	96,251,378. 66
14,156,853. 98	13,787,983. 01	13,036,294. 93	11,768,171. 43	182,675,307. 98
6,907,072. 01	7,184,325. 32	6,680,758. 44	6,136,225. 01	96,251,378. 66
7,249,781. 97	6,603,657. 69	6,355,536. 49	5,631,946. 42	86,423,929. 32
3,843. 02	12,247. 25	5,322. 25	14,679. 20	766,887. 69
—	—	—	—	590,000. —
150,000. —	100,000. —	—	—	176,887. 39
1,180,000. —	—	—	—	300,000. —
6,453,334. 80	6,453,334. 80	6,453,334. 80	5,519,538. 18	5,900,000. —
—	—	—	—	79,948,977. 48
—	—	—	—	86,325,865. 17
—	—	—	—	98,061. 15
—	—	—	—	86,423,929. 32

VIII. Schlusserörterungen (Konsumverhältnisse; Erzielung und Verteilung des Reinertrags).

Den Trinkverbrauch des Landes an monopolisierten gebrannten Wassern schätzen wir pro 1901 auf:

	Hektoliter 50grädigen Brantweins
Verkäufe der Alkoholverwaltung (50,826,25 q.) . .	119,422
Privateinfuhr von Brantweinen und Liqueuren (6911,45 q. brutto, den Metercentner zu 120 Litern Brantwein gesetzt)	8,294
Privateinfuhr von Wermuth (1463,76 q. brutto, den Metercentner zu 30 Litern Brantwein gesetzt) . .	439
Im Inlande produzierte monopolpflichtige Qualitätsspirituosen (Fr. 83,894. 08 Monopolgebühr, bei Fr. 45 Belastung pro Hektoliter)	1,865
	130,020
weniger: Ausfuhr (1392,89 q.)	3,271
	Bleiben als Inlandskonsum 126,749
oder bei einer mittleren Bevölkerung von 3,344,063	
Seelon per Kopf	Liter 3,80

* * *

Von dem fiskalischen Ertragnisse des Monopols pro 1901 haben wir, wie bereits in Kapitel VII erwähnt, Fr. 5,519,538. 18 den Kantonen zugeschrieben.

Es erhielten:

Die Kantone	einen Anteil am Reingewinn pro 1901 von	pro 1887/1901 von
Zürich	Fr. 716,517. 42	Fr. 8,095,691. 59
Bern	„ 980,917. 24	„ 15,498,325. 60
Luzern	„ 243,873. 92	„ 4,571,127. 93
Uri	„ 32,755. 12	„ 674,353. 66
Schwyz	„ 92,048. 66	„ 1,188,469. 51
Übertrag	Fr. 2,066,112. 36	Fr. 30,027,968. 29

Kantone:	Anteil am Reingewinn	
	pro 1901 von:	pro 1887/1901 von:
Übertrag	Fr. 2,066,112. 36	Fr. 30,027,968. 29
Unterwalden o. d. W.	„ 25,348. 20	„ 378,467. 29
Unterwalden n. d. W.	„ 21,608. 22	„ 318,902. 98
Glarus	„ 53,573. 18	„ 869,277. 41
Zug	„ 41,841. 96	„ 569,298. 08
Freiburg	„ 212,826. 94	„ 4,126,773. 36
Solothurn	„ 167,337. 96	„ 2,927,611. 21
Baselstadt	„ 187,389. 10	„ 1,864,594. 10
Baselland	„ 113,977. 26	„ 1,551,177. 64
Schaffhausen	„ 69,070. 94	„ 893,399. 68
Appenzell A.-Rh.	„ 91,930. 80	„ 1,271,359. 06
Appenzell I.-Rh.	„ 22,358. 54	„ 303,199. 68
St. Gallen	„ 416,646. 72	„ 5,408,562. 68
Graubünden	„ 174,407. 90	„ 2,528,372. 29
Aargau	„ 343,053. 94	„ 4,890,560. 50
Thurgau	„ 188,376. 80	„ 2,476,217. 66
Tessin	„ 229,989. 68	„ 3,326,989. 10
Waadt	„ 472,557. 18	„ 6,575,491. 46
Wallis	„ 189,502. 28	„ 2,461,777. 87
Neuenburg	„ 210,156. —	„ 2,583,224. 22
Genf(inkl. die Gemeinden Genf und Carouge)	„ 221,472. 22	„ 4,595,752. 92
Total	Fr. 5,519,538. 18	Fr. 79,948,977. 48

Rechnen wir zu den vorverzeichneten Fr. 79,948,977. 48
den Saldo der Betriebsrechnung 1901 mit „ 98,064. 15

so erhalten wir mit Fr. 80,047,041. 63
die Summe, welche das Monopol bis Ende 1901 über die Amortisationen und über die Einlagen in einen Baufonds hinaus abgeworfen hat.

Dieser Gewinn scheidet sich nach den einzelnen Hauptquellen, aus denen derselbe erflossen ist, in folgender Weise aus:

Einnahmen.

Erlös aus dem Verkaufe von Trinksprit .	Fr. 148,087,738. 30
Ab: Beschaffungskosten	
für denselben .	Fr. 62,880,293. 80
Vergütungen beim	
Export	„ 2,620,131. 32
	„ 65,500,425. 12
Bruttoertrag auf dem zum Inlandskonsum	
abgesetzten Trinksprit	Fr. 82,587,313. 18
Ertrag der Monopolgebühren auf Qualitäts-	
spirituosen	„ 9,717,351. 66
	Fr. 92,304,664. 84
Ab: Verlust beim Verkaufe von Holzgebinden	„ 64,659. 35
Bleiben	Fr. 92,240,005. 49

Ausgaben.

	Ab: Verhältnismässiger Anteil des denaturierten Spirits an diesen Verlustposten		
	Fr.	Fr.	Fr.
Verkehrsfrachten .	2,710,233. 49	924,447. —	1,785,786. 49
Verwaltung (inkl. Unterhalt u. Ver- vollständigung der Ausrüstung der Lagerhäuser etc.)	5,786,347. 89	1,973,694. —	3,812,653. 89
	8,496,581. 38	2,898,141. —	5,598,440. 38
Verzinsung und Amortisation .	7,363,336. 97	1,068,813. 49	6,294,523. 48
Einlagen in einen Baufonds . . .	300,000. —	—	300,000. —
	16,159,918. 35	3,966,954. 49	12,192,963. 86

Abschluss.

Einnahmen	Fr. 92,240,005. 49
Ausgaben	„ 12,192,963. 86
Reinertrag	Fr. 80,047,041. 63

IX. Anträge.

Wir schließen unsern Bericht mit dem Antrage:

„Es sei der Geschäftsführung und der Rechnung der Alkoholverwaltung pro 1901 die Genehmigung zu erteilen.“

Wir bitten Sie, Tit., die Versicherung unserer vollkommenen Hochachtung entgegenzunehmen.

Bern, den 9. Juni 1902.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Der Bundespräsident:

Zemp.

Der Kanzler der Eidgenossenschaft:

Ringier.



Bericht des Bundesrates an die Bundesversammlung, betreffend die Geschäftsführung und die Rechnung der Alkoholverwaltung pro 1901. (Vom 9. Juni 1902.)

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1902
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	25
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	18.06.1902
Date	
Data	
Seite	657-703
Page	
Pagina	
Ref. No	10 020 123

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.